



Aktueller Stand des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Steinfurt

Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales, Schule und Kultur der Gemeinde Rheine

Rheine, 12.03.2019

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderrichtlinie Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)

- Ausweitung der Konzepte „Griffbereit“, „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“ durch Qualifizierung der Elternbegleiter/innen und Einrichtung neuer Gruppen
- Für 2019 Fördermittel in Höhe von 31.000 € abgerufen
- Planung der geförderten Gruppen in 2019:

	01.01. – 31.07./31.08.2019	01.08./01.09. – 31.12.2019
Griffbereit	3 Gruppen	6 Gruppen
Rucksack Kita	0 Gruppen (bis zum 31.07.2019 werden zwei Rucksack Kita-Gruppen durch Kreismittel finanziert)	2 Gruppen
Rucksack Schule	2 Gruppen	3 Gruppen

Frühe Bildung Griffbereit und Rucksack-Kita

- Übergeordnete **Ziele der Programme**
Griffbereit und **Rucksack-Kita**



- **Eltern und Kinder** entdecken **gemeinsam** Spiel und Sprache
- Die **Erziehungskompetenz** und das
- **Selbstwertgefühls** der zugewanderten Eltern und deren Kinder wird gestärkt
- Die diversitätsbewusste, migrationsgesellschaftliche **Öffnung** und die **mehrsprachige Ausrichtung** der Einrichtung wird unterstützt

3

Frühe Bildung Griffbereit und Rucksack-Kita

- Programme zur Förderung der Mehrsprachigkeit und Zusammenarbeit mit Familien

Griffbereit

- Sprach- und Familienbildungsprogramm für Familien mit und ohne Migrationshintergrund (zwei oder mehrsprachige Spielgruppen)
- Alter der Kinder: 1. bis 3. Lebensjahr
- Heranführung an das Bildungssystem und Förderung der Mehrsprachigkeit (Basis)
- Durchführung: KiTas, Familienzentren, Familienbildungsstätten oder MSO



Rucksack KiTa

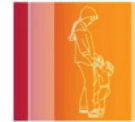
- Sprach- und Bildungsprogramm für Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren für die Durchführung in einer Bildungseinrichtung/ Kita
- Förderung der Kinder in ihrer Familiensprache und in der deutschen Sprache (Parallelisierung)
- Schulung der Eltern als Experten für die Erziehung ihrer Kinder sowie für das Erlernen der Familiensprache(n)



4

Frühe Bildung Griffbereit und Rucksack-Kita

- Rahmenbedingungen



Kommunales Integrationszentrum

- **Beratung** bis Abschluss einer Kooperationsvereinbarung und bei der Durchführung
- Bereitstellung von **Materialien**
- Unterstützung bei der **Akquise** der Elternbegleiterinnen
- **Qualifizierung** der EB (Anleitung)
- **Finanzierung** der Gruppen (IfKuF oder Kreismittel)

Träger = Institution (MSO, Verein, Kita, Familienzentrum) **oder** Kommune

- **Implementierung** des Programms
- Suche nach Elternbegleiter/innen und Abschluss einer **Honorarvereinbarung mit den EB**
- Bereitstellung von **Räumen**
- **Benennung eines Ansprechpartnerin/** eines Ansprechpartners vor Ort
- **Rucksack-Kita: Parallelisierung** (Förderung der Kita-Kinder in der deutschen Sprache)

5

Frühe Bildung Griffbereit und Rucksack-Kita

- Umsetzung im Kreis Steinfurt



Griffbereit

- **Emsdetten:** Familienzentrum St. Marien, Kreisel e.V., Familienzentrum St. Jakobus (fünf Gruppen) (Eigenfinanzierung Emsdetten)
- **Rheine:** MSO - Modellierton e.V. (zwei Gruppen) (IfKuF)
- **Hörstel-Dreierwalde:** DRK Kita (eine Gruppe) (IfKuF)

Rucksack-Kita

- **Greven:** DRK Kita (Kreismittel)
- **Lengerich:** AWO-Kita (Kreismittel)



6

Schulische Bildung Rucksack-Schule

Rucksack Schule

- Das Programm richtet sich an Kinder im 1. bis 4. Schuljahr und ihre Eltern.
- Es fördert durchgängige Sprachbildung, Unterrichts- und Schulentwicklung und setzt die Programme „Rucksack KiTa“ und „Griffbereit“ fort.
- Ziel ist es, durch die Stärkung der sprachlichen und persönlichen Kompetenzen Bildungsteilhabe und Chancengerechtigkeit zu gewährleisten.



Umsetzung:

- Ludgerusschule (Schotthock/ Rheine): eine sprachhomogene (arabischsprachige) Elterngruppe Jahrgang 1
- Grundschule Intrup (Lengerich): eine sprachhomogene (türkischsprachige) Elterngruppe Jahrgang 1 +2

Schulische Bildung Rucksack-Schule

Rahmenbedingungen / Kooperationsleistungen:

Schule:

- Implementierung des Programms
- wöchentliche Abstimmung der Unterrichtsinhalte des Deutsch-, Sach- und HSU-Unterrichts mit Elterngruppe durch Teams (EB, Lehrerinnen)
- Elternakquise
- Teilnahme an Qualifizierungsmodulen, Hospitationen und Evaluationen

KI:

- fachliche Begleitung, Beratung und Koordinierung des Programms
- Unterstützung bei Suche nach EB
- Zugang zu Lernmaterialien (LaKI)
- Arbeitskreis
- Erstellung von acht Qualifizierungsmodulen für die Teams, Organisation von Hospitationen und Evaluationen
- Abwicklung der Refinanzierung durch IfKuF-Fördergelder

Kommune:

- stellt als Schulträger wöchentlich Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung
- Honorarvertrag der Elternbegleiterin

Schulische Bildung Rucksack-Schule

Evaluation des Programms „Rucksack Schule“



Wissenschaftliche Evaluation durch die Uni Hamburg in Zusammenarbeit mit der Freudenberg Stiftung

- ausgewogene Mehrsprachigkeit
- Home-Literacy steigt signifikant
- Ausgleich sozialer Benachteiligung
- Durchgängigkeit hat eine signifikante Wirkung (Rucksack KiTA)
- als Schulentwicklungsinstrument bewährt
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft verändert positiv Schulen, Familien und Umgebung
- Empowerment und Teilhabe
- motivierte Schüler*innen
- Unterstützung durch Vernetzung und Austausch im Kollegium
- Unterstützung durch Eltern, Empowerment der Eltern
- erfolgreiche, zufriedene Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern



Evaluation an der Ludgerusschule mit Hilfe von Fragebögen durch das KI nach dem ersten Schulhalbjahr 2018/2019

- Schulleitung und Lehrerteam schätzten das Programm als sehr sinnvoll und als sehr geeignet als Teil der Elternarbeit der Einrichtung ein.
- Das Programm unterstützt ihrer Ansicht nach die Mitwirkung der Eltern und erhöht das Interesse der Eltern am Schulleben.
- Schulleitung und Lehrerteam schätzten die Zusammenarbeit des Lehrerteams und der EB als sehr erfolgreich ein.
- Schulleitung und Lehrerteam bewerteten die Kooperation mit dem KI als sehr gut.
- Die Eltern bewerteten das Rucksackprogramm durchweg positiv, werden nach eigener Auffassung sprachsensibler und erhöhen die Home-Literacy.
- Die Eltern gaben an, dass die Kinder gute Fortschritte in der Herkunftssprache machten.

KOMM-AN NRW 2019

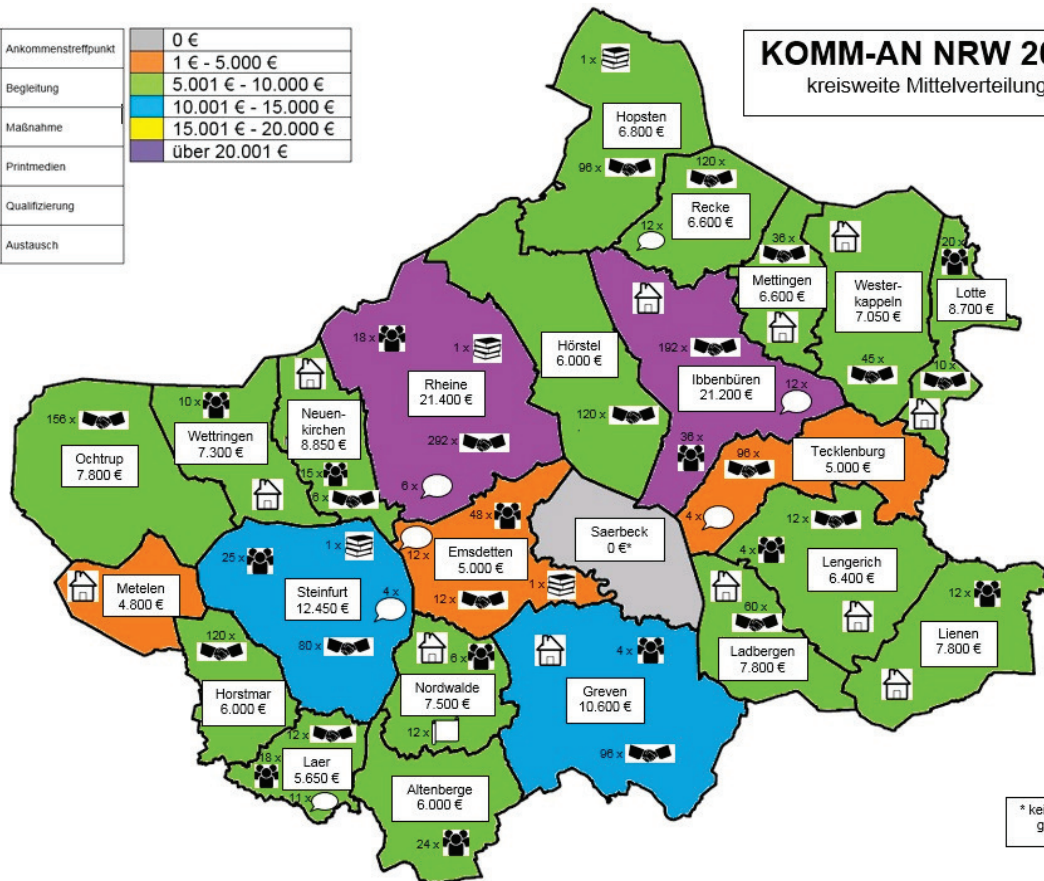


- Landesprogramm zur Unterstützung des kommunalen Engagements in der Flüchtlingshilfe:
 - Seit 2016 über KOMM-AN NRW im KST insgesamt gefördert: **814.300 €**
 - Seit 2016 über KOMM-AN NRW in Rheine insgesamt: **105.312 €**
 - 2019, kreisweit: 40 Anträge, davon 37 Bewilligungen, insgesamt **193.300 €**
 - 2019, Rheine: 5 Anträge, davon 4 Bewilligungen, insgesamt **21.400 €**
 - 292 x Ehrenamtliche Begleitung Neuzugewandelter
 - 18 x Angebote des Zusammenkommens und Verstehens
 - 6 x Austauschtreffen der Ehrenamtlichen
 - 1 x Printmedien/Internetauftritt

	Ankommenstreffpunkt	0 €
	Begleitung	1 € - 5.000 €
	Maßnahme	5.001 € - 10.000 €
	Printmedien	10.001 € - 15.000 €
	Qualifizierung	15.001 € - 20.000 €
	Austausch	über 20.001 €

KOMM-AN NRW 2019

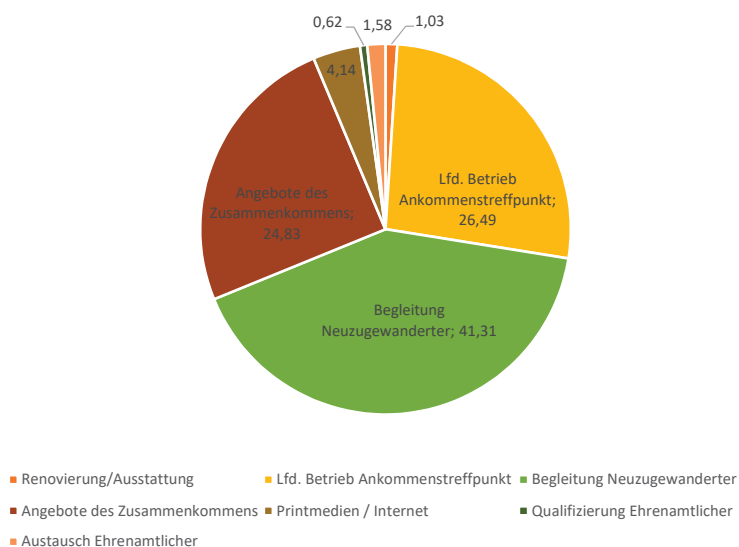
kreisweite Mittelverteilung



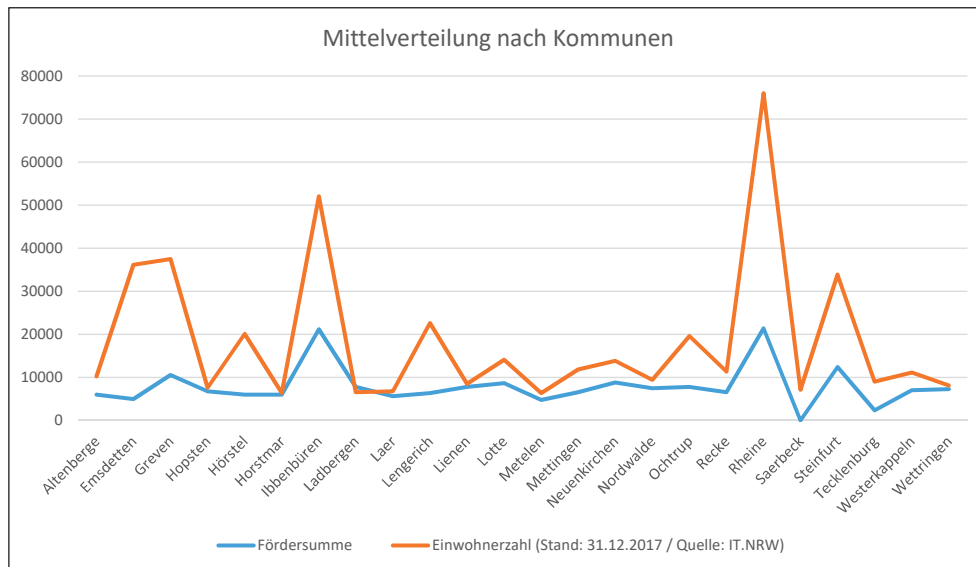
KOMM-AN NRW 2019



Mittelverteilung nach Förderschwerpunkten

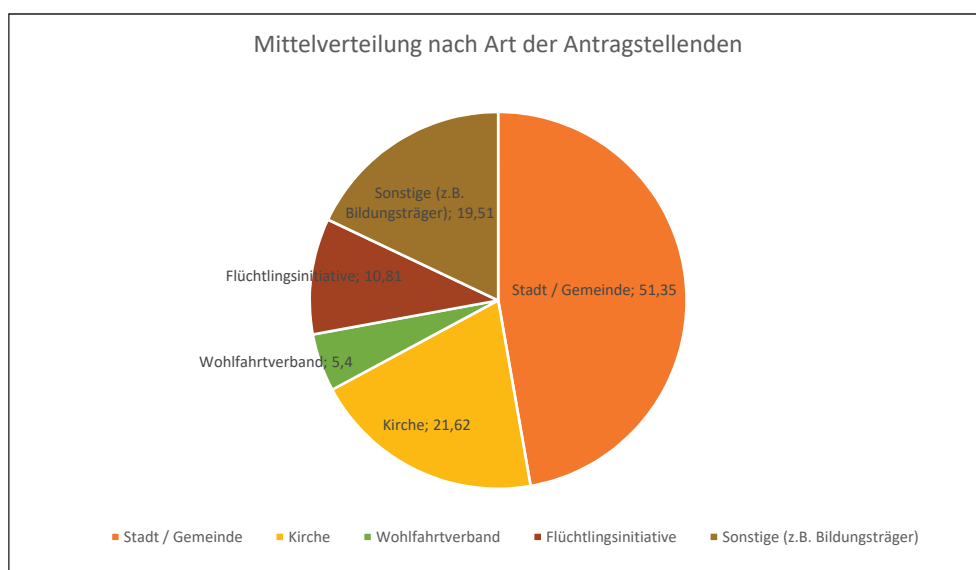


KOMM-AN NRW 2019



13

KOMM-AN NRW 2019



14



Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

